Hauptmann Orazio Boletti : 1857-1927

Autor(en): **K.**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **73=93 (1927)**

Heft 11

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

zeugen, mit welchen Mitteln der Niedertracht, Lüge und Verleumdung, mit welcher Gemeinheit des Ausdruckes gearbeitet wird. Man lese z. B. die kommunistische Jugendpresse und male sich aus, welche Wirkungen dieser Unrat auf die Gehirne halbwüchsiger Jünglinge und Mädchen haben muß oder doch kann.

Ob überlegenes Achselzucken und Zusehen der verantwortlichen Behörden das Richtige ist, läßt sich nachgerade doch ernstlich bezweifeln.

Die „Militärzeitung" will sich keineswegs auf den gefährlichen Boden innerpolitischer Erörterungen begeben. Aber auf die ernste Gefahr hinweisen, welche besteht, darf auch sie. Ihre Leser haben außerhalb ihres militärischen Interessengebietes Recht und Gelegenheit genug, auch ihre *politischen* Meinungen zu verfechten und zu vertreten. Mögen sie sich endlich einmal Klarheit darüber verschaffen, wie die Dinge in Wirklichkeit stehen und wohin wir treiben. Das zehnjährige „Jubiläum" des November 1917 sollte auch für uns eine Zeit der Erinnerung sein! *Redaktion.*

Zur Ausbildung der Gebirgstruppen.

In dem Artikel über dieses Thema in Nr. 10 ist auf Seite 395 dieser Zeitschrift, Zeile 18 von unten, der sinnstörende *Druckfehler* 21 km statt *41 km* stehen geblieben. Im französischen Texte („Rev. Mil. Suisse" 1927, p. 413) heißt es *24* km(!), im Originalartikel (diese Zeitschrift 1926, S. 563) dagegen richtig 41. Mit der richtigen Zahl sieht die Sache natürlich ganz anders aus!

Bei dieser Gelegenheit darf noch darauf hingewiesen werden, daß in den „Basler Nachrichten" vom 17./18. September 1927 von einem Anonymus, offenbar einem Unteroffizier oder Soldaten, ein Bericht über den *W. K. 1927* derselben Geb.Mitr.Abt. 2 erschienen ist, aus dem die Begeisterung der Truppe für den Gebirgsdienst spricht.

Redaktion.

Le Service en Campagne 1927,

texte français, a été distribué, au courant du mois de septembre, aux officiers de l'Elite et de la Landwehr. Les officiers qui ne l'ont pas reçu peuvent le demander au *Bureau des Imprimés militaires à Berne.*

Hauptmann Orazio Boletti †.

1857—1927.

Der am 1. Oktober ds. J. in seiner Vaterstadt Locarno im Alter von 70 Jahren verstorbene Instruktionsoffizier Hauptmann *Or. Boletti* war nur der ältern Generation unseres Korps und der Armee bekannt.

Er tat Dienst in der alten 8. und 2. Division und lebte seit seinem vor bald 20 Jahren erfolgten Rücktritt in Bellinzona und Locarno. In Kleidung und Auftreten stets aufs äußerste korrekt, stand er denen, die ihn nicht verstanden, fremd, fast mißtrauisch gegenüber; wer aber Verständnis für seine in gutem Sinne italienische Wesensart hatte, die er mit gut schweizerischem Empfinden verband, dem war er ein stets dienstbereiter, loyaler Kamerad.

Er war als richtiger Tessiner scharfer politischer Parteimann und ist seinen Grundsätzen bis in den Tod treu geblieben.

Der Soldatenberuf war ihm nicht das eigentliche Lebensideal gewesen; dafür war er zu sehr Lebenskünstler im besten Sinne des Wortes. Er verstand die Kunst, mit äußerst bescheidenen Mitteln stets die Würde seiner Stellung zu wahren und stets geordnet, aber auch gut und gentlemanlike, zu leben.

Obschon sehr mäßig, wußte er eine gute Küche zu schätzen und war selber in der Kochkunst gut bewandert. So trafen denn im Anfang der 90er Jahre wir jüngere Kameraden und Gehilfen mit ihm ein Abkommen, wodurch er uns in der Ausbildung der Rekruten nach unsern modernen Anschauungen freie Hand ließ, während er unsern Spezialhaushalt beaufsichtigte und für vorzüglichen Tisch sorgte. Das trug ihm im Instruktorenalbum der alten 8. Division die Charakteristik ein: „bon soldat et bon guerrier, mais surtout bon cuisinier".

Von der damaligen Tafelrunde ist nur noch der Schreiber dieser Zeilen im Dienste, während der größere Teil gestorben ist, andere im Ruhestande leben. Allen noch Lebenden wird die Nachricht vom Hinschiede des trotz gelegentlich knurriger Anwandlungen doch im Grunde liebenswürdigen und gefälligen Kameraden eine freundliche Erinnerung an ihn und an längst vergangene idyllische, mit ihm verlebte Tage wecken.

K.

Totentafel.

Col. *de Just. Alfred Martin*, né en 1847, à disp. jusqu'en 1916, décédé à Genève le 16 mai 1927.

Capt. Fant. *Orazio Boletti*, nato 1857, già Batt. 95, già uff. istr. fant., morte 1° Ottobre 1927 in Locarno.

Fl.-Hptm. *Walter von Tobel*, geb. 1895, Kdt. Fl.Kp. 12, und
Fl.-Oberlt. *Hans Hugi*, geb. 1900, Lt. Fl.Abt. 2.,
beide gestorben infolge Flugzeugunfalls im Dienst bei Kirchdorf (Bern) am 14. Oktober 1927.

Inf.-Lieut. *Ernst Fenner*, geb. 1900, Q.-M. Geb.I.Bat. 42, gest. in Meisterschwanden am 27. Oktober 1927, infolge Erkrankung im Dienst.